



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0473/2025		Datum: 01.09.2025	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"			
Gremienweg:			
02.10.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
22.09.2025	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Das Gremium befürwortet und beschließt, dass das Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur weiteren bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Bewilligungszeitraum vom 01.01.-31.12.2026 fristgerecht bis vrs. zum 31.10.2025 einreicht.

Begründung:

Seit dem 01.10.2018 wird die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018, BV 0782/2018). Der Stadt Koblenz wurden im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 insgesamt 141.250 € bereitgestellt. Im Folgejahr wurde eine Förderung i.H.v. 138.889,00 € (davon 125.000,00 € aus Bundesmitteln) vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 bewilligt (gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.08.2019, BV/0629/2019/1). In diesem Zusammenhang wurde eine befristete Projektstelle in Vollzeit eingerichtet. Auch in den Jahren 2021 bis 2024 wurde eine Förderung in derselben Höhe bewilligt (gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.06.2020, BV/0359/2020/1, vom 15.07.2022, BV/0398/2022 sowie vom 21.07.2023, BV/0304/2023).

Seit 01.01.2025 wird die Stadt Koblenz bis zum 31.12.2025 erneut durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.09.2024, BV/0406/2024). Für den Förderzeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 stehen der Stadt Koblenz insgesamt 155.555,56 € zur Verfügung, davon insgesamt 140.000,00 € aus Bundesmitteln.

Gemäß Förderrichtlinien wurde die Fördersumme in zwei Fonds aufgeteilt:

1. **Mittel zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen** (insgesamt 115.000,00 €), davon 75.000,00 € Weiterleitungen
2. **Mittel zur Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung** (insgesamt 25.000,00 €)

Die Stadtverwaltung Koblenz hat die Möglichkeit, die Förderperiode für das Förderprogramm für

ein weiteres Jahr (ab 2026) zu verlängern.

Die **Eckdaten** zum kommenden Förderjahr:

- Einreichungsfrist: vrs. **KW 44** per Online-Formular
- Dauer der Förderung: 01.01.- 31.12.2026
- Fördersummen: Bis zu einer Summe von **140.000,00 € p.a.**, davon:
 - ➔ Mindestens 10.000,00 € für den Jugendfonds zur Partizipation und Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Jugendbereich
 - ➔ Mindestens 35.000,00 € für den Aktions- und Initiativfonds zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen außerhalb des Jugendbereichs
 - ➔ Mindestens 10.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung und Coaching sowie zur Erstellung einer Situations- und Ressourcenanalyse
- Zu erbringende Eigenleistung der Stadtverwaltung:
 - ➔ Erbringung von kommunalen Eigenmitteln bzw. Drittmitteln in Höhe von mindestens 10 % (15.555,56 €) der Gesamtausgaben pro Kalenderjahr (Bestätigung erforderlich)
 - ➔ Die Einrichtung einer Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten zur administrativen Bearbeitung des Förderprogramms
 - ➔ 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur inhaltlichen Steuerung der „Partnerschaft für Demokratie“ bei Ansiedlung der Koordinierungs- und Fachstelle in der kommunalen Verwaltung selbst. Die jeweiligen Aufgaben (administrative Bearbeitung und inhaltliche Steuerung) können auch in einer Stelle mit 1,0 VZÄ verbunden werden.

Beide Aufgabenbereiche sind zurzeit in der Verwaltung als sogenannte „Koordinierungs- und Fachstelle“ mit einer Projektstelle in Vollzeit befristet bis zum Ende des Bewilligungszeitraums, d.h. bis 31.12.2025 besetzt. Diese Umsetzung hat sich bislang bewährt und soll für die neue Förderperiode beibehalten werden.

Entsprechende Eigenmittel und Personalressourcen von insgesamt 1,0 VZÄ müssen nach Bewilligung erneut für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2026 zur Verfügung stehen. Die Förderung von Personal- und Sachmitteln durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist ausgeschlossen

Erforderlich für die Antragsstellung ist zudem die Bestätigung der Ko-Finanzierung, d.h. mindestens 10 % der Fördersumme muss von der Stadt finanziert werden, welche wiederum zur Summe addiert werden (bei einer Fördersumme von 140.000 € p.a. entspricht dies 15.555,56 € und folglich einem Gesamtansatz von 155.555,56 €).

Die Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ermöglicht der Stadt Koblenz, strategische Netzwerke für das Thema Demokratie zu knüpfen und konkrete Projekte in diesem Bereich durchzuführen und zu unterstützen, damit Koblenz weiterhin als tolerante und vielfältige Stadt wahrgenommen werden kann, die sich proaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen stellt. Durch die Förderung konnten bereits im laufenden Förderjahr ca. 40 zivilgesellschaftliche Projekte vorangebracht und strategische Eckpfeiler zur Einrichtung einer nachhaltig angelegten Koblenzer Partnerschaft für Demokratie gelegt werden:

- Die Stadt Koblenz hat von März bis Mai gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen der Koblenzer Erinnerungskultur im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Koblenz erinnert: 80 Jahre Kriegsende und Befreiung“ an das Kriegsende 1945 und die Befreiung vom Nationalsozialismus erinnert. Mit rund dreißig Angeboten – darunter Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Stadtführungen und ein Schreibwettbewerb – wurde ein vielfältiges Programm umgesetzt, das die enge Zusammenarbeit von Stadt und Zivilgesellschaft sichtbar machte und ein deutliches Zeichen für das gemeinsame „Nie wieder“ setzte.
- Eine v. a. erwachsene Zielgruppe konnte u. a. durch folgende Projekte erreicht werden, die durch die Partnerschaft für Demokratie gefördert wurden:

- Das vom Filmfest Koblenz e.V. veranstaltet interkulturelle „Community:kino“, bei dem an sechs Filmabenden je eine kulturelle Gruppe aus Koblenz und der Region Mittelrhein im Fokus stand, die gleichzeitig auch anwesend war und den Besuchenden zusätzlich zum gezeigten Film ihre Kultur näherbrachte.
 - Der Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz erarbeitete eine Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bei der der Koblenzer NS-Opfer erinnert wurde. Außerdem konnte das alljährliche zentrale Gedenken am 27.01. mit einer Statio am Mahnmal sowie einer Gedenkveranstaltung in der Citykirche durchgeführt werden.
 - Der Koblenzer Schängel Kultur e.V. veranstaltete in Kooperation mit Susanne Helmes, dem Stadtarchiv und dem Landesbibliothekszenrum eine szenische Lesung zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Werner Helmes. Die Veranstaltung griff die Bedeutung seines literarischen Schaffens für Demokratie und Vielfalt auf. Helmes entschied sich nach 1945 für eine individuelle Freiheit des Schreibens, in dem er zeitpolitische Themen mit feiner Ironie und kritischer Reflexion behandelte.
 - Die vom Kinder- und Jugendbüro Koblenz veranstaltete Fachtagung zu Verschwörungserzählungen und ihrer Wirkung auf junge Menschen vermittelte Fachkräften in Vorträgen und Workshops Wissen über Ursachen, Verbreitungswege und digitale Mechanismen von Verschwörungserzählungen.
- Im Jugendbereich konnten bisher u. a. folgende Projekte unterstützt werden:
- Eine Jugendbildungsfahrt nach Auschwitz-Birkenau des Evangelischen Jugendreferats Koblenz
 - Bei „#nachgefragt – junge Menschen fragen die Politik“, einem Projekt des Kinder- und Jugendbüros Koblenz, konnten Jugendliche mit den Direktkandidaten des Wahlkreises zur Bundestagswahl in Kontakt treten und deren Partei-Standpunkte näher kennenlernen
 - Das „People’s Theater“ war an der Albert-Schweitzer Realschule plus zu Gast und brachte Schüler*innen der 5. und 6. Klassen spielerisch demokratische und soziale Themen in einem Projekt gegen Diskriminierung und Mobbing durch eine starke Klassengemeinschaft näher.
 - Das Kinder- und Jugendbüro hat mit den 9. Klassen des Eichendorff-Gymnasiums das Planspiel „Die Welt am Abgrund“ der Amadeu-Antonio-Stiftung durchgeführt. Hier erfuhren die Schüler*innen, wie Verschwörungserzählungen entstehen und welche Gefahren davon ausgehen

Für 2025 werden zurzeit weitere Projekte seitens Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt organisiert:

- Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ finden im Zeitraum vom 03.11. – 30.11.2025 unter dem Motto „Unsichtbares sichtbar machen!“ erneut unter Mitwirkung von zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen statt. Ministerpräsident Alexander Schweitzer übernimmt die Schirmherrschaft der diesjährigen Veranstaltungsreihe (wie auch bereits seine Amtsvorgängerin Malu Dreyer in den vergangenen fünf Jahren). Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ haben sich mittlerweile als jährliche Veranstaltungsreihe etabliert und sollen auch im Jahr 2025 fortgeführt werden.
- Gedenkveranstaltung im November für Koblenzer Schulen mit Stolpersteinpatenschaften anlässlich des Gedenkens zur Reichspogromnacht
- Durchführung einer durch das Bundesprogramm vorgeschriebenen „Demokratiekonferenz“, bei der die strategische Entwicklung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ partizipativ erarbeitet und für das kommende Förderjahr festgelegt wird.
- Anlässlich der Einweihung der Infosteile am Langemarkplatz am 29.01.2025 soll im November/Dezember die Wanderausstellung „Lagemark(straßen)“ vrs. im Foyer des

Mittelrhein-Museums präsentiert werden. Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt des Forschungszentrums der University of Kent – Centre for the History of War, Media and Society, des „In Flanders Fields Museum“ in Ypern sowie der Gemeinde Langemark-Poelkapelle. Im Fokus stehen die historischen und erinnerungskulturellen Dimensionen deutscher Soldatenfriedhöfe in Belgien – insbesondere die Geschichte des deutschen Soldatenfriedhofs in Langemark sowie die damit verbundenen Straßennamen in Deutschland. Für die Koblenzer Etappe ist eine Erweiterung mit lokalem Bezug geplant, die regionale Erinnerungsorte in den Blick nimmt. Die Ausstellung wird in Kooperation zwischen Amt 40 (Bildungsbüro und Kulturabteilung), Stadtarchiv und Mittelrhein-Museum durchgeführt.

Durch eine Verlängerung der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ können weitere Projekte umgesetzt werden und die „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz in Kooperation mit externen Akteur*innen langfristig und strategisch weiterentwickelt werden.

Zudem soll das Netzwerk demokratisch engagierter Initiativen, Organisationen und Vereine in Koblenz stetig erweitert und vertieft werden, um so ein stadtübergreifendes Bündnis zu schaffen. Auch der mit Beginn der 3. Förderperiode im Jahr 2025 initiierte verstärkte Austausch mit weiteren Partnerschaften für Demokratie (aus Rheinland-Pfalz sowie aus dem gesamten Bundesgebiet) soll fortgeführt werden, umso ein breites Netzwerk aufzubauen, von dem alle Teilnehmenden durch Informations- und Ideenaustausch profitieren.

In Bezug auf die Förderziele des Bundesprogramms soll der Fokus zukünftig noch stärker auf Kommunen und ihre Bürger*innen gelegt werden, um so eine demokratische Verantwortungsgemeinschaft zu initiieren, die auch darauf abzielt, „demokratiskeptische“ Personen und Gruppen zu erreichen und diesen partizipative Möglichkeiten aufzuzeigen. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind nach wie vor Bildungseinrichtungen und insbesondere Schulen, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen frühzeitig demokratische Grundwerte zu vermitteln und diese an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Hintergrund:

Die Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbar mit der Stadt Koblenz verbunden: 2018 jährte sich die sogenannte „Rittersturzkonferenz“ zum 70. Mal. Daran anknüpfend wurden die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2018 erstmalig als eine breit angelegte Veranstaltungsreihe durchgeführt, welche von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Koblenzer Kultur- und Bildungslandschaft getragen wurde. Nach erfolgreicher Durchführung der Demokratiewochen 2018 wurde Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz auf das Förderprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufmerksam gemacht.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Die Projektförderung des Bundesprogramms zielt auf die Weiterentwicklung der präventiv-pädagogischen Fachpraxis ab, unterstützt das Engagement für Demokratie und stärkt zivilgesellschaftliche Strukturen. Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) wurden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten Förderperiode (2015 bis 2019). „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend.

Zielgruppe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Durch die Förderung hat Koblenz die Chance, sich weiter als lokale „Partnerschaft für Demokratie“ zu etablieren und somit die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Hierdurch wird strategisch zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beigetragen. Im partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren wird eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung gestärkt. Insgesamt kann mit der Verlängerung der Förderung Koblenz als Ort der Demokratie, welcher auch überregionale Relevanz erhalten soll, vorangebracht werden

Finanzielle Auswirkungen:

Die Fördermittel aus dem Förderprogramm „Demokratie Leben“ sowie die erforderlichen Personal- und Sachkosten werden im Etatentwurf 2026 im Produkt 2811 „Heimat- und Kulturpflege“ vorgesehen.

Übersicht Eigenanteil Stadt Koblenz sowie Fördermittel des Förderprogramms „Demokratie Leben“:

Kategorie	Eigenanteil Stadt Koblenz p.a.	Bemerkung
Personalkosten für eine Vollzeitstelle EGr. 9b TVöD (EGr. 10 TVöD)	ca. 80.100,00 Euro + Leistungsentgelt (ca. 87.500,00 Euro + Leistungsentgelt)	Lt. Rückmeldung Amt für Personal und Organisation, Fr. Retzmann, Jahrespersonalkosten nach KGSt-Publikation 8/2025; „Kosten eines Arbeitsplatzes (2025/2026)“
Arbeitsplatzkosten für eine Vollzeitstelle EGr. 9b/10 TVöD	ca. 9.700,00 Euro	Lt. Rückmeldung Amt für Personal und Organisation, Fr. Retzmann; KGSt-Pauschale
Eigenanteil Projektfördermittel der Stadt Koblenz	max. 15.555,56 Euro	mind. 10 % der projektbezogenen Gesamtausgaben im Jahr; je nach Projekt werden weitere Fördergelder und Spenden akquiriert. Die Fördersumme von max. 140.000 Euro ist hierbei berücksichtigt.
Gesamt	105.355,56 Euro / (112.755,56 Euro)	
Kategorie	Fördersumme p.a.	
Projektfördermittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“	max. 140.000,00 Euro	reine Projektfördermittel zur direkten Verausgabung oder Weiterleitung an Dritte
Gesamteinnahmen	max. 140.000,00 Euro	

Anlage/n:

- Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie (Förderrichtlinie „Demokratie leben!“)
- Grundsätze der Förderung im Handlungsbereich Kommune im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Historie:

- Stadtrat vom 30.08.2018 (BV/0762/2018)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 29.10.2018 (BV/0917/2018)
- Stadtvorstand vom 17.12.2018
- Stadtvorstand vom 02.08.2019
- Haupt- und Finanzausschuss vom 19.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Schulträgerausschuss vom 22.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtrat vom 29.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtvorstand vom 18.05.2020
- Kulturausschuss vom 20.05.2020 (BV/0359/2020)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 25.05.2020 (BV/0359/2020)
- Stadtrat vom 04.06.2020 (BV/0359/2020/1)
- Stadtvorstand vom 21.06.2021 (BV/0398/2021)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 05.07.2021 (BV/0398/2021)
- Kulturausschuss vom 07.07.2021 (BV/0398/2021)
- Stadtrat vom 15.07.2021 (BV/0398/2021)
- Kulturausschuss vom 09.09.2022 (BV/0328/2022)
- Stadtvorstand vom 07.07.2022 (BV/0327/2022)
- Stadtvorstand vom 26.06.2023 (BV/0303/2023)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 10.07.2023 (BV/0304/2023)
- Stadtrat vom 21.07.2023 (BV/0304/2023)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 26.08.2024 (BV/0406/2024)
- Kulturausschuss vom 05.09.2024 (BV/0406/2024)
- Stadtrat vom 06.09.2024 (BV/0406/2024)